



Beutelsbach • Endersbach • Großheppach • Schnait • Strümpfelbach



BU 141 / 2016

Stadt Weinstadt
Prüfungsamt

Bericht
über die
örtliche Prüfung

Jahresabschluss
2015

Stadtentwässerung
Weinstadt



Vorblatt

Stadt		Weinstadt
Einwohnerzahl	(Stand 30.6.2014)	26.307
	(Stand 30.6.2015)	26.445 ¹⁾
Leiter der Verwaltung		Oberbürgermeister Oswald
Erster Beigeordneter		Erster Bürgermeister Deißler
Kaufmännischer Betriebsleiter		Herr Weingärtner
Technischer Betriebsleiter		Herr Kern
Leiter des Prüfungsamts		Herr Ißler

¹⁾ Fortschreibung auf der Basis Zensus 2011
Den Vergleichszahlen in €/Ew. liegt die Einwohnerzahl zum 30.06.2015 zugrunde.

	Impressum
Herausgeber	Stadt Weinstadt Prüfungsamt
Stand	12.08.2016
Kontakt	Stadt Weinstadt Prüfungsamt Dietmar Ißler Traubenstraße 2 71384 Weinstadt Tel.: 07151 / 693-101 dietmar.issler@weinstadt.de



Inhaltsverzeichnis

I.	Prüfungsergebnis	4
II.	Prüfungstätigkeiten im Berichtszeitraum	5
III.	Überörtliche Prüfung	5
IV.	Rechtliche Grundlagen des Betriebs	6
V.	Wirtschaftsplan	7
VI.	Jahresabschlüsse	7
VII.	Jahresbilanz	8
VIII.	Gewinn- und Verlustrechnung	12
IX.	Abschließendes Ergebnis der Prüfung	15
Anlage 1	Wirtschaftliche Verhältnisse	16
Anlage 2	Kapitalflussrechnung	17



I. Prüfungsergebnis

Die **Formalien** wurden eingehalten

Die Abwassergebühr wurde **richtig kalkuliert**

Der **Jahresgewinn** betrug 26.005 €.
Die vorgetragenen Gesamtverluste sind beglichen



Der **Personalkostenanteil** lag bei 19 %



Die **Liquidität** hat sich verbessert



Der **Überschuss aus laufender Tätigkeit** betrug 724.209 €



Der **Leistungsaustausch** zwischen Eigenbetrieb und Stadt wurde richtig abgerechnet

Der **Straßenentwässerungsanteil** wurde richtig berechnet

Die **Umlagen** der Gemeinde Korb wurden richtig berechnet

 = Verbesserung gegenüber Vorjahr

 = Verschlechterung gegenüber Vorjahr



II. Prüfungstätigkeiten im Berichtszeitraum

1 Örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2014

Verfahren abgeschlossen

Die Prüfung wurde mit Prüfbericht vom 14.08.2015 abgeschlossen.

Nach Vorberatung im Betriebsausschuss hat der Gemeinderat den Prüfbericht am 07.10.2015 zur Kenntnis genommen.

2 Örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2015

Keine nennenswerten Feststellungen

Das Prüfungsamt hat den Jahresabschluss des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Weinstadt nach § 111 Gemeindeordnung (GemO) vor der Feststellung durch den Gemeinderat auf Grund der Unterlagen der Stadt und des Eigenbetriebs in entsprechender Anwendung des § 110 GemO zu prüfen.

Der Bericht über die örtliche Prüfung ist mit dem Jahresabschluss und dem Lagebericht zunächst dem Betriebsausschuss und sodann mit dem Ergebnis der Vorberatung dem Gemeinderat zuzuleiten.

Die laufende Prüfung des Wirtschaftsjahres 2015 ist abgeschlossen.

Alle Prüfungsbemerkungen konnten im Prüfungsverfahren ausgeräumt werden.

III. Überörtliche Prüfung

3 Überörtliche Prüfung der Bauausgaben 2009 - 2013

Die überörtliche Prüfung der Bauausgaben bei der Stadt Weinstadt und den Eigenbetrieben erfolgt durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg (GPA).

Das Regierungspräsidium Stuttgart erteilte mit Erlass vom 12.03.2015 eine uneingeschränkte Abschlussbestätigung nach § 114 Abs. 5 Satz 2 GemO.

Der Gemeinderat wurde hiervon am 29.04.2015 unterrichtet (BU 059 / 2015).

4 Allgemeine Finanzprüfung der Wirtschaftsjahre 2011 – 2014

2016 erfolgte die turnusmäßige überörtliche Prüfung der Wirtschaftsführung und des Rechnungswesens des Eigenbetriebs Stadtentwässerung zusammen mit der Prüfung der Kassen-, Haushalts- und Rechnungsführung der Stadt.

Das Ergebnis lag bei Redaktionsschluss des Prüfberichts noch nicht vor.



IV. Rechtliche Grundlagen des Betriebs

5 Allgemeines

Unverändert

Die Abwasserbeseitigung wird seit 1999 als Eigenbetrieb geführt.

Der Eigenbetrieb hat die Aufgabe, das im Stadtgebiet anfallende Abwasser nach Maßgabe der Abwassersatzung abzunehmen, zu sammeln, zu reinigen und schadlos abzuleiten. Diese Aufgabe hat der Betrieb im Berichtszeitraum stets ordnungsgemäß erfüllt.

Von der Festsetzung eines Stammkapitals wurde abgesehen.

Die Buchführung erfolgt nach den Regeln der doppelten kaufmännischen Buchführung, dazu wurde bis 2015 das Finanzbuchhaltungsverfahren KIRP beim Kommunalen Rechenzentrum Region Stuttgart eingesetzt. Seit 2016 wird eine auf SAP basierende Software der endica GmbH verwendet.

6 Betriebssatzung

Betriebssatzung unverändert

Die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebs sind in der Betriebssatzung vom 04.11.1998 in der Fassung vom 26.11.2009 geregelt.

Für die Angelegenheiten des Eigenbetriebs wurde ein Betriebsausschuss gebildet.

Organe des Eigenbetriebs sind

- der Gemeinderat
- der Betriebsausschuss
- der Oberbürgermeister
- die Betriebsleitung.

Die Betriebsleitung besteht aus einem kaufmännischen und einem technischen Betriebsleiter.

7 Geschäftsordnung

Unverändert

Der Oberbürgermeister hat die Geschäftsverteilung innerhalb der Betriebsleitung mit Zustimmung des Betriebsausschusses durch eine Geschäftsordnung geregelt.

8 Regelungen der Beziehungen mit der Stadt Weinstadt

Unverändert

Die Grundsätze der Beziehungen zwischen der Stadt und dem Eigenbetrieb sind durch Vereinbarung vom 04.11.1998 geregelt.

9 Regelung der Beziehungen zur Gemeinde Korb

Unverändert

Die Rechtsbeziehungen zur Gemeinde Korb sind in der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung vom 04.12.1976 (zuletzt geändert am 20.11.1986) geregelt.



10 Abwassersatzung

Für die Erhebung der Gebühren und Beiträge im Prüfungszeitraum galt die Abwassersatzung vom 08.12.2011.

Am 07.10.2015 wurde die Satzung neu gefasst, sie ist am 01.01.2016 in Kraft getreten. Es erfolgte u.a. eine Anpassung des Abwasserbeitrages entsprechend der Neuberechnung in der Globalberechnung (BU 165/2015).

Die Abwassergebühren blieben unverändert, es werden 2,20 €/m³ Schmutzwassergebühr und 0,36 €/m² Niederschlagswassergebühr erhoben.

V. Wirtschaftsplan

11 Verfahren

Insgesamt in Ordnung

Für jedes Wirtschaftsjahr ist vor dessen Beginn ein Wirtschaftsplan aufzustellen, diesen hat der Gemeinderat nach Vorberatung im Betriebsausschuss am 11.12.2014 beschlossen.

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplans mit Erlass vom 16.01.2015 bestätigt und den festgesetzten Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen sowie den Höchstbetrag der Kassenkredite genehmigt. Weitere genehmigungspflichtige Bestandteile waren nicht enthalten.

Das gesetzliche Verfahren wurde im Wesentlichen eingehalten.

VI. Jahresabschlüsse

12 Jahresabschluss 2014

Verfahren ordnungsgemäß abgeschlossen

Der Gemeinderat hat den Jahresabschluss 2014 am 07.10.2015 festgestellt und die Betriebsleitung entlastet.

Der Beschluss wurde am 14.10.2015 ortsüblich bekannt gemacht und Jahresabschluss und Lagebericht vom 19.10.2015 bis zum 29.10.2015 öffentlich ausgelegt.

13 Jahresabschluss 2015

In Ordnung

Der Jahresabschluss wurde aus den Büchern richtig entwickelt und von der Betriebsleitung am 29.04.2016 entsprechend den Vorschriften des Eigenbetriebsrechts form- und fristgerecht aufgestellt.

Die Erläuterungen zum Jahresabschluss im Lagebericht sind ausführlich, übersichtlich und nachvollziehbar. Er enthält die erforderlichen Angaben nach § 11 EigBVO i.V.m. § 289 HGB.

Die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung der Betriebsleitung durch den Gemeinderat können erfolgen.

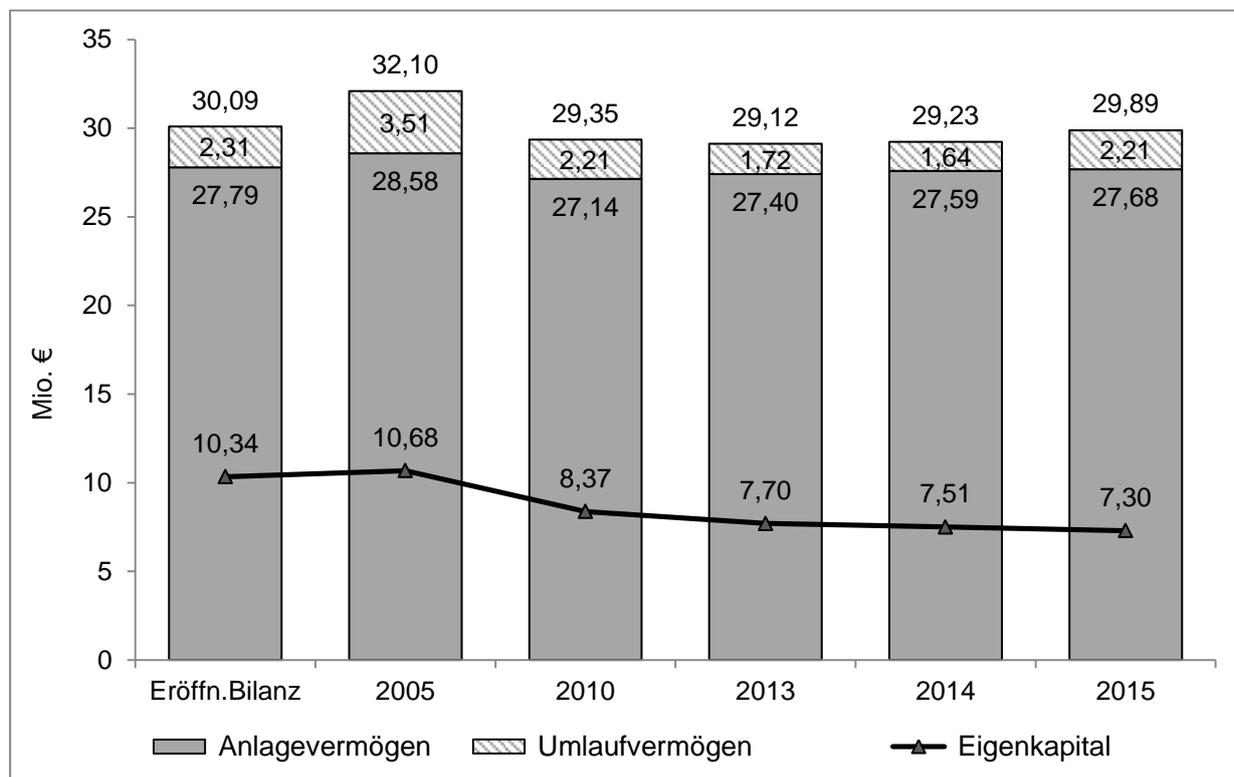
VII. Jahresbilanz

14 Bilanzsumme

29.885.531 €

Steigerung durch höheres Umlaufvermögen

Die Bilanzsumme stieg gegenüber dem Vorjahr um 660.026 € (+2,3 %). Dies wurde hauptsächlich durch eine Erhöhung des Geldbestandes verursacht.



Aktiva

15 Immaterielle Vermögensgegenstände

290.034 €

Rückgang durch geringere Investitionen

Den Abschreibungen in Höhe von 43.794 € standen 2015 lediglich Investitionen in Höhe von 2.739 € für die Erstellung von Bestandsplänen gegenüber. Aus diesem Grund sank der Restbuchwert auf 290.034 € (-41 T€; -12,4 %).

16 Sachanlagen

27.387.437 €

Investitionen erneut höher als Abschreibungen

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag mit rd. 844 T€ auf der Erneuerung des Kanalnetzes. Insgesamt wurden in die Sachanlagen 1.296.425 € investiert, der Restbuchwert stieg um 129 T€.

Die Investitionsausgaben sind im Lagebericht zum Jahresabschluss erläutert (S. 12, Ziffer 2).

Der Verlust aus Anlageabgängen beträgt 101 €. Er ist im sonstigen Geschäftsaufwand (Ziffer 7b) enthalten.



17 Umlaufvermögen

2.208.060 €

Höherer Kassenbestand

Das Umlaufvermögen ist um 571.831 € (+35 %) gestiegen.

	2015	+/- in €	+/- in %
Vorräte	24.815	-12.130	-33 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	439.780	303.942	224 %
Forderung an die Stadt Weinstadt	1.157.703	684.660	145 %
Forderungen an Gemeinde Korb	780.168	-210.236	-21 %
Neues Girokonto	-194.406		

Der Bestand der Vorräte ist gegenüber dem Vorjahr um rund ein Drittel gesunken.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Forderungen aus der Abrechnung der Abwassergebühren, aus Beiträgen und anderen Liefer- und Leistungsforderungen. Die Erhöhung ergab sich größtenteils aus gestiegenen Gebührenforderungen (+253 T€ auf 283 T€).

Kassenbestand insgesamt positiv

Ein Teil des Kassenbestandes (1,16 Mio. €) ist als Forderung an die Stadt Weinstadt ausgewiesen. Dieser hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht (+685 T€). Darüber hinaus wurde 2015 ein neues Girokonto eingerichtet, das einen negativen Bestand von -194 T€ aufweist.

Umlage Korb richtig berechnet

Die Forderungen gegenüber der Gemeinde Korb verringerten sich um die planmäßige Tilgung des Forfaitierungsdarlehens, den Ausgleich der Forderungen aus der Abrechnung der Umlagen sowie der Arbeitsleistung des Klärwerkspersonals 2014.

Neue Forderungen entstanden aus der Betriebs- und Investitionskostenumlage 2015 (20 T €), sowie durch Leistungen des Klärwerkspersonals (23 T€).

Die Umlagen der Gemeinde Korb wurden richtig berechnet (vgl. Jahresabschluss S. 19).

Passiva

18 Eigenkapital

0 €

Verlustvorträge durch Jahresgewinn ausgeglichen

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung arbeitet ohne Stammkapital und hat keine Gewinnerzielungsabsicht. Kostenüberdeckungen sind innerhalb der folgenden fünf Jahre auszugleichen; Kostenunterdeckungen können in diesem Zeitraum ausgeglichen werden.

Das Wirtschaftsjahr 2015 schloss mit einem Gewinn von 26.005 €. Die vorgetragenen Verluste wurden dadurch vollständig ausgeglichen.



19 Empfangene Ertragszuschüsse 7.296.288 €

Den Ertragszuschüssen wurden Beiträge nach § 23 der Abwassersatzung, die Investitionskostenumlage der Gemeinde Korb und die Erstattungen für Hausanschlüsse zugeführt (insgesamt 245.856 €).

Die Auflösung dieser Ertragszuschüsse erfolgte entsprechend den Abschreibungen der Anschaffungs- und Herstellungskosten (481.671 €).

Der Stand der Ertragszuschüsse verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 236 T€.

20 Rückstellungen 933.422 €

Hohe Zuführung zur Gebührenaussgleichsrückstellung

Ausgewiesen sind die Urlaubsrückstellung für den zum Jahresende noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub (19.516 €) und eine Gebührenaussgleichsrückstellung (913.906 €). Der Gebührenaussgleichsrückstellung wurden 561.226 € zugeführt, sie wird in den Folgejahren ertragswirksam aufgelöst.

	Anfangsbestand	Zuführung	Entnahme	Endstand
Gebührenaussgleichsrückstellung	352.680	561.226	-	913.906
Urlaubsrückstellung	17.923	19.516	17.923	19.516

21 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 304.547 €

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr stark gestiegen (+160 T€).

Alle Verbindlichkeiten waren bei Erstellung dieses Berichts ausgeglichen.

22 Langfristige Verbindlichkeiten 21.351.274 €

Schuldenstand gestiegen auf 807 €/Ew., ohne Anteil Korb 779 €/Ew.

Von der genehmigten Kreditaufnahme (2.475.000 €) wurde ein Teilbetrag von 1.872.000 € aufgenommen, getilgt wurden rund 1.692.176 €. Der Schuldenstand, einschließlich des Anteils von Korb, stieg um rund 180 T€.

Am Forfaitierungsdarlehen trägt die Gemeinde Korb einen Anteil von 737.549 €. Der auf die Stadt Weinstadt entfallende Schuldenstand der Stadtentwässerung Weinstadt beträgt **20.613.725 €**.

Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung um 379 T€. Dem steht ein um rd. 129 T€ höherer Restbuchwert bei den Sachanlagen gegenüber.



Der Schuldenstand entwickelt sich nach der Finanzplanung wie folgt:

Jahr	Kreditmarkt €	Forfaitierung incl. Korb €	Trägerdarlehen €	Summe €	€/Ew	
Eröffn. Bilanz	7.369.684	9.223.232	3.158.569	19.751.485	782	Jahresabschluss
2005	9.407.537	9.433.534	2.558.569	21.399.640	815	
2010	11.555.382	6.578.406	2.558.569	20.692.356	784	
2013	13.933.213	4.506.594	2.558.569	20.998.376	803	
2014	14.865.823	3.747.058	2.558.569	21.171.450	805	
2015	15.842.510	2.950.195	2.558.569	21.351.274	807	
2016	17.250.710	2.114.195	2.558.569	21.923.474	829	Finanzplan
2017	18.774.710	1.237.195	2.558.569	22.570.474	853	
2018	20.342.710	317.195	2.558.569	23.218.474	878	
2019	21.485.710	195	2.558.569	24.044.474	909	

23 Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Weinstadt und der Gemeinde Korb

Trägerdarlehen unverändert

Das Trägerdarlehen von der Stadt Weinstadt blieb unverändert bestehen.

24 Finanzierungsstruktur

Das Bilanzbild ist geprägt von den langfristigen Positionen. Insgesamt ist die Vermögenslage des Eigenbetriebs ausgewogen.

Das langfristige Vermögen war durch die langfristigen Mittel voll gedeckt.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten waren durch den Kassenbestand und die kurzfristigen Forderungen gedeckt.

Durch den Einnahmeüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit und die Zuführung von Ertragszuschüssen konnten die Investitionen zu rd. 75 % finanziert werden.



VIII. Gewinn- und Verlustrechnung

25 Planvergleich

Erfolgsplan und Erfolgsrechnung sind im Planvergleich auf Seite 17 des Jahresabschlusses gegenübergestellt.

Der Planvergleich für den Vermögensplan befindet sich auf Seite 18 des Jahresabschlusses.

26 Betriebserträge

5.258.114 €

Erträge gestiegen

Die Betriebserträge erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 340 T€ (+7 %). Die größte Veränderung konnte bei den Entwässerungsgebühren mit +9 % (+313 T€) verzeichnet werden. Die Mehrerträge entstanden aufgrund eines Einmaleffektes bei Umstellung auf eine neue Betriebssoftware zum 01.01.2016. Dies ist im Lagebericht (S. 14) erläutert.

Außerdem hat sich die Betriebskostenumlage der Gemeinde Korb (+13 T€) deutlich erhöht, da der Anteil von Korb an der Abwassermenge gewachsen ist.

Die Steigerung der Ersätze für das Klärwerk (+18 T€) entstand hauptsächlich aufgrund höherer interner Verrechnungen zwischen dem Kanal- und Klärbereich. Dieser Position stehen gestiegene Aufwendungen gegenüber.

Die Positionen sind im Anhang zum Jahresabschluss (S. 9 f.) ausführlich beschrieben.

	Erträge 2015	+/- in €	+/- in %
Entwässerungsgebühren	3.628.000	312.762	9%
Ersätze	192.692	18.229	10%
Zinsanteil Korb	40.710	-9.332	-19%
Erstattung für Photovoltaikanlage	2.267	-587	-21%
Auflösung Ertragszuschüsse	481.671	6.320	1%
Straßenentwässerungsanteil	554.265	-417	0%
Betriebskostenumlage Korb	353.847	13.461	4%
Sonstige betriebliche Erträge	4.662	-418	-8%

Der Straßenentwässerungsanteil und die Betriebskostenumlage der Gemeinde Korb wurden richtig berechnet.



27 Betriebsaufwendungen **4.447.802 €**

Erhöhung der Aufwendungen

Der Betriebsaufwand stieg insgesamt um 473 T€ (+12 %).

	Aufwand 2015	+/- in €	+/- in %
Materialaufwand	542.177	-56.960	-10%
Fremdleistungen	1.004.271	29.789	3%
Personalaufwand	651.097	28.597	5%
Abschreibungen	1.210.868	-16.467	-1%
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.039.389	487.804	88%

Die Entwicklung der einzelnen Positionen ist im Jahresabschluss (S. 10 f.) erläutert.

Steigerung bei Personalaufwendungen

Die Erhöhung des Personalaufwands um 29 T€ (+5 %) gegenüber dem Vorjahr wurde unter anderem durch Tarifsteigerungen verursacht. Darüber hinaus entstanden Mehrkosten durch die Einstellung eines zusätzlichen Mitarbeiters im Klärwerk sowie einer weiteren Stelle für Auszubildende.

Ergänzend sind die im Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt enthaltenen Personalkosten zu betrachten, die im sonstigen betrieblichen Aufwand enthalten sind. Hierfür fielen 204.250 € an. Insgesamt ergab sich so ein Personalaufwand von 855.347 € (+3 %).

Am Betriebsaufwand haben die Personalkosten einen Anteil von 15 %, zusammen mit dem Verwaltungskostenbeitrag sind es 19 %.

Sonstige betriebliche Aufwendungen stark erhöht

Die größte Veränderung entstand bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit +488 T€ (+88 %). Ursächlich hierfür war die Zuführung zur Gebührenaussgleichsrückstellung in Höhe von 561.226 €, die im Vergleich zum Vorjahr um 468 T€ höher ausfiel.

Darüber hinaus führten innere Verrechnungen in Form von Ersätzen für das Klärwerk zu Mehraufwendungen (s.o. Punkt Betriebserträge).

28 Betriebsergebnis **810.312 €**

Ergebnis verringert

Das Betriebsergebnis fiel gegenüber dem Vorjahr um 133 T€ (-14 %) geringer aus.

29 Zinsen und ähnliche Erträge **742 €**

Der zeitweise positive Kassenbestand des Eigenbetriebs wurde von der Stadt verzinst. Die zu Grunde gelegten Kontostände wurden geprüft, sie entsprachen dem Kontogegenbuch.



30 Zinsen und ähnliche Aufwendungen 784.267 €

Zinsaufwand 2015 weiter zurückgegangen

Der Zinsaufwand sank um 41 T€ (-5 %). Die Aufteilung der Zinsen zeigt der Planvergleich (Jahresabschluss S. 17). Der Rückgang ergab sich durch geringere Zinsen für das Forfaitierungsdarlehen (-37 T€).

Der Zinssatz für das Trägerdarlehen beträgt seit 2013 4 % (BU 15/2014).

Für den Kassenkredit erhielt die Stadt 844 € Zinsen. Dem gegenseitigen Zinsausgleich wurde im 1. Quartal 2015 ein Zinssatz von 0,7 % zu Grunde gelegt, ab dem 2. Quartal wurde dieser auf 0,5 % reduziert. Die Zinsen wurden richtig berechnet.

Der zulässige Höchstbetrag der Kassenkredite wurde nicht überschritten.

31 Steuern 782 €

Es fielen lediglich Kfz-Steuern an.

32 Kostendeckung

Volle Kostendeckung

Das Wirtschaftsjahr schloss mit einem Überschuss von 26.005 € ab. Die Kostendeckung betrug 101 %. Zusätzlich wurden der Gebührenaussgleichsrückstellung für künftige Jahre 561.226 € zugeführt.

33 Leistungsaustausch mit der Stadt

In Ordnung

Der Leistungsaustausch zwischen der Stadt und dem Eigenbetrieb wurde richtig abgerechnet. Die Entwässerungsgebühren für städtische Einrichtungen wurden stichprobenhaft geprüft, dabei ergaben sich keine Feststellungen.

34 Umlagen der Gemeinde Korb

In Ordnung

Die Investitionskostenumlage und die Betriebskostenumlage der Gemeinde Korb wurden richtig berechnet. Die Berechnung der Betriebskostenumlage ist auf Seite 19 des Jahresabschlusses dargestellt.

Die Beträge stimmen mit der Buchführung des Eigenbetriebs überein, alle berücksichtigungsfähigen Erträge und Aufwendungen wurden erfasst und entsprechend den vereinbarten Schlüsseln aufgeteilt.

Nach Anrechnung der Vorauszahlungen ergab sich eine Restforderung von 20 T€, die von der Gemeinde Korb 2016 geleistet wurde.



IX. Abschließendes Ergebnis der Prüfung

Das Prüfungsamt hat die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2015 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Weinstadt entsprechend § 111 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i.V.m. § 9 der Gemeindeprüfungsordnung durchgeführt.

Geprüft wurde, ob

- bei den Einnahmen und Ausgaben und bei der Vermögensverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren wurde,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt sind,
- der Wirtschaftsplan eingehalten wurde,
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen wurden.

Die Prüfung beschränkte sich auf Schwerpunkte und Stichproben.

Die wesentlichen Ergebnisse enthält dieser Bericht.

Auf Grund pflichtgemäßer Prüfung wird **bestätigt**, dass die gesetzlichen Vorschriften eingehalten wurden.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Weinstadt.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Dem Gemeinderat wird empfohlen, den Jahresabschluss 2015 festzustellen.

Dietmar Ißler

Dietmar Ißler



Anlage 1

Die Vermögens- und Finanzlage hat sich im Prüfungszeitraum wie folgt verändert:

Wirtschaftliche Verhältnisse	2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
<u>Aktiva</u>						
langfristig						
Anlagevermögen	27.677	122,5%	27.589	127,2%	27.403	128,8%
Forderung an Gemeinde Korb	780	3,5%	990	4,6%	1.193	5,6%
Vorräte	25	0,1%	37	0,2%	35	0,2%
abzgl. Ertragszuschüsse	-7.296	-32,3%	-7.532	-34,7%	-7.841	-36,8%
langfristig gebundenes Vermögen	21.186	94%	21.085	97,2%	20.790	97,7%
kurzfristig						
Kassenbestand	963	4,3%	473	2,2%	271	1,3%
kurzfristige Forderungen und Sonstiges	440	1,9%	136	0,6%	218	1,0%
Summe Aktiva	22.589	100,0%	21.693	100,0%	21.279	100,0%
<u>Passiva</u>						
langfristig						
Eigenkapital	0	0,0%	-26	-0,1%	-143	-0,7%
Trägerkredite	2.559	11,3%	2.559	11,8%	2.559	12,0%
Fremdkredite	18.793	83,2%	18.613	85,8%	18.440	86,7%
langfristige Finanzierungsmittel	21.351	95%	21.145	97,5%	20.855	98,0%
kurzfristig						
Kassenmehrausgaben	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
kurzfristige Verbindlichkeiten und Sonstiges	1.238	5,5%	548	2,5%	424	2,0%
Summe Passiva	22.589	100%	21.693	100,0%	21.279	100,0%
Über (+) bzw. Unterfinanzierung (-) des langfristigen Vermögens	165		61		65	



Anlage 2

Kapitalflussrechnung 2015	Mittel- verwendung (-)	Mittel- herkunft (+)	Saldo
1 <u>Überschuss aus lfd. Tätigkeit</u>			
Überdeckung lfd. Jahr		26.005	
Abschreibungen		1.210.868	
Abgänge auf Abschreibungen	30.993		
Auflösung empf. Ertragszuschüsse	481.671		
			724.209
2 <u>Investitionen</u>			
Zugang immaterielle Anlagewerte	2.739		
Zugang Sachanlagen	1.361.258		
Abgang Sachanlagen		95.927	
Abnahme Vorräte		12.130	-1.255.940
			-531.731
3 <u>Finanzbedarf</u>			
<u>Langfristige Finanzierung</u>			
Zuführung Ertragszuschüsse		245.856	
Kreditaufnahme		1.872.000	
Kredittilgung	1.692.176		425.680
			-106.051
5 <u>Veränderung Geldbestand</u>			
			-106.051
6 <u>Kurzfristige Finanzierung</u>			
Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	303.942		
Abnahme Forderungen gegenüber Gemeinde Korb		210.236	
Zunahme Rückstellungen		562.819	
Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		159.808	
Abnahme Verb. gg. der Stadt Wein- stadt und der Gemeinde Korb	32.614		
Zunahme Kassenbestand	490.255		
			106.051